



Pressemitteilung

Wenn kranke Pfleger Kranke pflegen

Immer mehr Mitarbeiter in Gesundheitsberufen sind psychisch belastet. Darunter leiden letztendlich auch Patienten und Betriebsklima.

Seit seinem schweren Unfall ist Rainer W. in einem Pflegeheim untergebracht. Die Betreuung ist professionell – er fühlt sich gut aufgehoben. Seit ein paar Wochen aber wirkt Schwester Katrin, die ihn versorgt, gehetzt und wenig zuverlässig. Der Stress ist ihr ins Gesicht geschrieben und ein Stück weit überträgt sich dieser auch auf Rainer W. Die sonst immer zu Scherzen aufgelegte Mitarbeiterin macht den 80-jährigen Rentner nun eher unsicher und ihre un-stete Laune führt dazu, dass sich der Patient immer weniger wohl fühlt. Vor kurzem musste er Schwester Katrin darauf hinweisen, dass er fast eine weiße anstelle der sonst üblichen blauen Pille geschluckt hätte. Solche oder ähnliche Szenen sind wohl keine Seltenheit mehr, nehmen die Belastungen bei Pflegekräften doch immer weiter zu.

„Wenn die Fachkräfte, die sich um kranke Menschen kümmern, selbst krank sind, wirkt sich dies nicht nur auf das interne Betriebsklima, sondern letztendlich auch sehr stark auf das Wohlbefinden der Patienten aus“, erklärt Cornelia Emmer, Pflegedienstleiterin in der Klinik Norddeich. Oft stehe nämlich das eigene Wohlbefinden im Hintergrund, denn Hauptziel in diesem Bereich sei es, die Gesundheit und Lebensqualität anderer Menschen zu fördern. Schlechte Rahmenbedingungen wie Veränderungen im Gesundheitsmarkt, Mehrfachbelastungen durch Schicht- und Wochenenddienste sowie unzureichende Erholungsmöglichkeiten von den vielfältigen körperlichen Belastungen können sich letztendlich auch auf die seelische Gesundheit auswirken. Die Folge: Nicht nur die Lebensqualität, auch Leistungs-, Arbeits- und Konzentrationsfähigkeit nehmen ab.

Eigene Fehlbelastungen möglichst frühzeitig erkennen

„Wir gehen das Thema Psychische Erkrankungen von Mitarbeitern in Pflege- und Gesundheitsberufen jetzt noch gezielter an“, so Silke Grießhammer, Leiterin von Dr. Becker Beratung & Training. Gerade in diesem Berufszweig ist es wichtig, möglichst frühzeitig eigene Fehlbelastungen und Erkrankungen zu erkennen und Hilfe anzunehmen, um die eigenen Gesundheitsressourcen zu schonen.

Pressekontakt:

Dr. Becker Klinikgesellschaft
mbH & Co. KG

Eva Kindsvater
Pressereferentin

Parkstraße 10
50968 Köln

Tel: (02 21) 93 46 47-48
Fax: (02 21) 93 46 47-40
E-Mail: ekindsvater@dbkg.de
<http://www.dbkg.de>

Abdruck honorarfrei. Beleg
erbeten.



Aber wie mit den enormen Belastungen umgehen? Und wie überhaupt erkennen, dass es sich um eine psychische Belastung bzw. die Entwicklung einer ernst zu nehmenden Erkrankung handelt? „In solchen Extremsituationen ist es insbesondere für Vorgesetzte wichtig, professionell zu handeln, damit die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten bleibt“, erklärt Silke Grießhammer. Will heißen, dass Angestellte, die Auffälligkeiten zeigen, möglichst frühzeitig angesprochen werden sollten, um entsprechende Hilfe leisten zu können. Rechtzeitiges Handeln hilft letztendlich auch dabei, die eigene Gesundheit zu schonen, da so unvorhergesehene, langfristige Arbeitsausfälle und ein hoher Organisationsaufwand vermieden werden können. „Und welcher Mensch, dem es ohnehin schon schlecht geht, möchte gerne von einer kranken Pflegekraft betreut werden?“, stellt Silke Grießhammer zur Diskussion. Dass dies aber leider bereits oftmals der Fall ist, zeigen die hauseigenen Trainings für externe Unternehmen: Die Mitarbeiter in Kliniken und Pflegeheimen stoßen oft selbst an ihre Leistungsgrenzen. Manche von ihnen ziehen sich sogar einige Minuten am Tag in leere Patientenzimmer zurück, um ein wenig Abstand von dem Druck zu bekommen, der auf ihnen lastet.

30 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen

Der Unternehmensbereich ‚Beratung & Training‘ der Dr. Becker Klinikgesellschaft mit Sitz in Köln macht sich deshalb in seinen Trainings und Coachings das multiprofessionell fundierte, medizinisch-therapeutische Expertenwissen aus den bundesweit sieben Rehabilitationseinrichtungen der Unternehmensgruppe zunutze und vermittelt dies an andere Unternehmen. Jüngst haben sich die Experten von Dr. Becker Beratung & Training auch speziell der Berufsgruppe der Pflegenden gewidmet, da hier enormer Handlungsbedarf gesehen wird.

Die Klinik Möhnesees im Verbund der Dr. Becker Klinikgesellschaft behandelt Pflegepersonal seit einigen Jahren mit einem speziellen Therapieprogramm. „Bei unserer neuen Schulung für diese spezifische Berufsgruppe konnten wir die Erfahrungen aus diesem Programm nutzen und die Seminare dementsprechend methodisch aufbauen“, so die Leiterin des Unternehmensbereichs.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dbbt.de, www.dbkg.de oder beim angegebenen Pressekontakt.

Pressekontakt:

Dr. Becker Klinikgesellschaft
mbH & Co. KG

Eva Kindsvater
Pressereferentin

Parkstraße 10
50968 Köln

Tel: (02 21) 93 46 47-48
Fax: (02 21) 93 46 47-40
E-Mail: ekindsvater@dbkg.de
<http://www.dbkg.de>

Abdruck honorarfrei. Beleg
erbeten.